



(/service/suche)



(/)



Flossbach von Storch
INVESTMENT MANAGEMENT

Stay on track with independent thinking.

Marketinganzeige

Freitag, 28. November 2025

Nun offiziell anerkannt: Das Problem der abnehmenden Bargeldakzeptanz

Am zweiten runden Tisch zum Bargeld einigen sich die Akteure auf Prinzipien für einen adäquaten Zugang zu Münzen und Noten. Dass die Bargeldakzeptanz laufend schwindet, wird nun auch von der Nationalbank explizit anerkannt. Die Anstrengungen sind offensichtlich darauf ausgerichtet, die Negativspirale von



schwierigerem Zugang, rückläufiger Nutzung und rückläufiger Akzeptanz zu stoppen oder zumindest zu bremsen.



Keine Selbstverständlichkeit mehr: Bezahlen mit Barem. (Bild: Unsplash)

Weitere Artikel

Gehört eine strikte Annahmepflicht von Bargeld in die Verfassung?
(<https://www.finews.ch/news/finanzplatz/63942-zahlungsmittel-annahmepflicht-muenzen-banknoten-bargeld-bargeldinitiativen-twint-snb>)

(<https://x.com/intent/post?text=Nun+offiziell+anerkannt%3A+Das+Problem+der+abnehmenden+Bargeldakzeptanz&url=https%3A%2F%2Fwww.finews.ch%2Fnews%2Fbargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld-bargeldversorgung-bargeldakzeptanz-bargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld>)

(<https://www.facebook.com/share.php?u=https%3A%2F%2Fwww.finews.ch%2Fnews%2Fbargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld-bargeldversorgung-bargeldakzeptanz-bargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld>)

(<https://www.linkedin.com/sharing/share-offsite/?url=https%3A%2F%2Fwww.finews.ch%2Fnews%2Fbargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld-bargeldversorgung-bargeldakzeptanz-bargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld>)

(https://www.xing.com/social_plugins/share?url=https%3A%2F%2Fwww.finews.ch%2Fnews%2Fbargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld-bargeldversorgung-bargeldakzeptanz-bargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-zugangsbargeld)

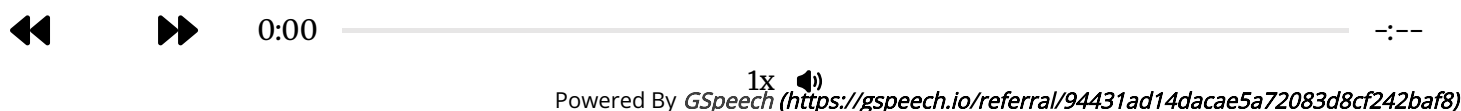
o:subject=Nun offiziell anerkannt: Das Problem der abnehmenden
d akzeptanz&body=https%3A%2F%2Fwww.finews.ch%2Fnews%2Ffinanzplatz%2F70270-
d-bargeldversorgung-bargeldakzeptanz-bargeldnutzung-snb-bundesrat-runder-tisch-
gsstellen-erreichbarkeit-pooling-bargeldinitiative)

Montag, 24. November 2025 10:03



Von Peter Kuster (mailto:peter.kuster@finews.ch) | Redaktor

Drücken Sie «Play», um diesen Artikel anzuhören



Nun wird es etwas konkreter, wie der Negativspirale von schwierigerem Zugang, rückläufiger Bargeldnutzung und schwindender Bargeldakzeptanz begegnet werden soll, vor der **Martin Schlegel**, heute Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), bereits 2022 gewarnt (https://www.snb.ch/de/publications/communication/speeches/2022/ref_20221129_msl) hatte.

Am Freitag hat die Eidgenössische Finanzverwaltung zusammen mit der SNB den zweiten runden Tisch Bargeld durchgeführt. Daran nahmen gemäss dem Communiqué der SNB (/administrator/index.php?option=com_content&view=article&layout=edit&id=70270) rund 50 Vertreter von Bund, SNB, Banken, Werttransporteuren, Detailhandel, Dienstleistungsanbietern (z. B. Post und SBB) und Wirtschafts- und Konsumentenverbänden teil. In Fachreferaten und einem «Tour de Table» hätten die Teilnehmer nationale und internationale Entwicklungen bei Bargeldnutzung, Bargeldversorgung und Bargeldzugang beleuchtet und ihre Positionen und Beobachtungen dargelegt.

«Einschränkungen der Bargeldakzeptanz haben zugenommen»



Hintergrund ist der in ganz Europa und auch in der Schweiz zu registrierende Trend weg vom Bargeld hin zu bargeldlosen Zahlungsmitteln. 2017 wurden in der Schweiz noch über 70 Prozent der Zahlungen vor Ort mit Bargeld beglichen wurden, 2024 nur noch 30 Prozent. Auf der anderen Seite spricht sich unverändert ein Grossteil der Bevölkerung dafür aus, dass Bargeld weiterhin als Zahlungsmittel zur Verfügung steht.

Die SNB hält basierend auf ihre regelmässigen Umfragen fest, dass die Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Zahlungsmitteln für die Bevölkerung im Alltag zwar weiterhin grösstenteils gegeben sei. Aber sie hält auch, anders als früher, explizit fest: «Doch die Einschränkungen der Bargeldakzeptanz haben in den letzten beiden Jahren zugenommen; etwa im Detailhandel, im Bereich Kunst und Unterhaltung sowie im öffentlichen Verkehr. Gleichzeitig hat die Zahl der Geldautomaten, Bankschalter sowie Poststellen in den letzten Jahren abgenommen.»

Prinzipien für einen adäquaten Zugang zu Bargeld

Während es beim ersten runden Tisch Bargeld im Oktober 2023 noch wenig Handfestes gab, liegen nun erste Resultate vor.

So hat die von der SNB koordinierte Expertengruppe «Zugang zu Bargeld», die seit Frühling 2024 am Werk ist, Leitsätze ausgearbeitet. Diese «Prinzipien adäquater Zugang zu Bargeld» sind von **Antoine Martin**, Vizepräsident des Direktoriums, vorgestellt worden – was zeigt, welche Bedeutung die Nationalbank der politisch recht

aufgeladenen Thematik (jüngstes Stichwort dazu: Bargeldverbot am Kunsthaus und am Zürcher Weihnachtsmarkt) zumisst. Gemäss dem Communiqué dienen die Prinzipien als Leitplanken für die Infrastrukturbetreiber, damit der Zugang zu Bargeld auch bei abnehmender Nutzung erhalten bleibt und kein unkoordinierter Abbau der Bargeldinfrastruktur erfolgt.

- Das Netz an Zugangsstellen ist auf die Zahlungsmittelfunktion von Bargeld ausgerichtet. Die Bevölkerung soll darüber insbesondere Noten für Zahlungen beziehen können. Unternehmen sollen Noten und Münzen als Wechselgeld beziehen sowie überschüssige Noten und Münzen auf das eigene Konto einzahlen können.
- Die Ausgestaltung des Zugangsnetzes richtet sich nach dem Bedarf für Bargelddienstleistungen (als relevant gelten Bargeldbezüge und -einzahlungen, nicht aber Bareinzahlungen von Rechnungen). Je häufiger eine Bargelddienstleistung in Anspruch genommen wird, desto besser soll die Erreichbarkeit entsprechender Zugangsstellen sein. Die Erreichbarkeit wird an der Wegzeit für die Bevölkerung sowie die Unternehmen mit privaten Motorfahrzeugen oder dem öffentlichen Verkehr gemessen.
- Die Zugangszeiten von Zugangsstellen richten sich nach den Bedürfnissen der Bevölkerung sowie der Unternehmen im jeweiligen Einzugsgebiet. Einschränkungen der Zugangszeiten sind aufgrund von Sicherheitsüberlegungen der Betreiber möglich.

Die SIX, die Betreiberin der Schweizer Finanzmarktinfrastruktur, und die Post haben die Ergebnisse der Expertengruppe bereits aufgenommen und eine Konzeptstudie erstellt, welche die gemeinsame Nutzung von Bargeldzugangsstellen durch verschiedene Anbieter («Pooling») prüft. Die SIX hatte bereits im August 2024 eine Kooperation mit [Diebold Nixdorf bekanntgegeben \(/news/finanzplatz/64048-six-bargeldversorgung-diebold-nixdorf-bancomaten-helveticor-snb\)](/news/finanzplatz/64048-six-bargeldversorgung-diebold-nixdorf-bancomaten-helveticor-snb), die dazu beitragen soll, die Bargeldversorgung sicherzustellen, und schon damals das Schlagwort «ATM-Pooling» bemüht.

Einen weiteren Schwerpunkt des zweiten runden Tisches bildete die politisch ebenfalls umstrittene abnehmende Bargeldakzeptanz im öffentlichen Verkehr (ÖV). Die Branche gehe davon aus, dass längerfristig bis zu 90 Prozent der Reisenden ihr Billett digital lösen würden, wodurch die Möglichkeiten, mit Bargeld zu bezahlen, weiter abgebaut werden.

Die SNB hält nun in ihrem Communiqué explizit fest, dass der ÖV allen offen stehen müsse. «Damit auch Reisende ohne Smartphone und Kreditkarte den öffentlichen Verkehr nutzen können, arbeitet die ÖV-Branche an pragmatischen Lösungen.»

Coronakrise: Alarmistische Bundesbehörden, passive SNB

Der runde Tisch geht auf einen Auftrag des Bundesrats zurück, der diesen im Rahmen seines Berichts «Die Akzeptanz von Bargeld in der Schweiz» im Dezember 2022 dem Eidgenössischen Finanzdepartement erteilt hatte.

In der Coronakrise hatte das Bundesamt für Gesundheit der Bevölkerung und dem Handel eindringlich empfohlen, wegen einer angeblichen Infektionsgefahr auf den Gebrauch von Münzen und Noten zu verzichten – und die Anbieter bargeldloser Zahlungsmittel hatten diese Steilvorlage genutzt, um ihren Marktanteil massiv zu erhöhen. Damals verzichtete notabene auch die SNB darauf, auf die epidemiologische Unbedenklichkeit des Einsatzes von Bargeld (für die es bald reichlich Indizien gab) hinzuweisen.

Problem mit sanfteren Mitteln als in der zweiten Bargeldinitiative lösen

Bargeld ist zum Politikum geworden, was auch in der Nutzung der direktdemokratischen Rechte zum Ausdruck kommt. Im Februar 2023 wurde die Volksinitiative «Bargeld ist Freiheit» eingereicht. Sie fordert, dass Münzen und Noten stets in ausreichender Menge vorhanden sind und dass ein allfälliger Ersatz des Frankens durch eine andere Währung Volk und Ständen vorzulegen wäre. Das Parlament hat im September beschlossen, die Initiative dem Volk mit einem direkten Gegenentwurf zur Ablehnung (<https://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis514.html>) zu empfehlen.

Die im März 2023 gestartete radikalere zweite Initiative aus dem Lager der Verfechter von Barzahlungen «Wer mit Bargeld bezahlen will, muss mit Bargeld bezahlen können!» ist im Unterschriftenstadium gescheitert (<https://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis546.html>). Sie wollte detailliert regeln, wie der Bund eine flächendeckende Versorgung mit Banknoten zu garantieren hat. Sie wollte damit im Grunde das gleiche Problem lösen, das nun auch auch die Vertreter am runden Tisch umtreibt.

Auch sie operierte, ähnlich wie nun die Expertengruppe «Zugang zu Bargeld», mit dem Kriterium der Erreichbarkeit, definierte es allerdings rigoroser: In den Städten hätte alle 2 Kilometer eine Möglichkeit zum Bezug von Banknoten zur Verfügung stehen müssen. In Gemeinden mit 1'000 und mehr Einwohnern sah die Initiative zwingend mindestens eine Bezugsstelle vor, und für Bewohner kleinerer Gemeinden hätte der Weg dazu mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln nicht länger als 15 Minuten dauern dürfen.



ADVERTORIAL

LFDE: Indien zwischen Herausforderungen und Chancen

(/service/advertorials/70128-lfde-kevin-net-indien-chancen-herausforderungen-)

Zum Thema

Entlastung für die Wirtschaft:
Die Finanzbranche muss warten

(/news/finanzplatz/70327-bundesrat-massnahmen-entlastungsprogramm-wirtschaftsstandort-wettbewerbsfaehigkeit-digitalisierung-oecd-mindeststeuer-nachhaltigkeitsberichterstattung)

Fürstentum sammelt praktische Erfahrungen, Bundesrat verfasst Bericht

(/news/finanzplatz/70319-bitcoin-suisse-ltin-blockchain-staking-liechtenstein-bericht-bundesrat-kryptowaehrung-digitale-souveraenitaet-live-ethereum)

Blocher wandelt in Reichmuths Spur

(/news/banken/70271-ubs-aufspaltung-tbtf-christoph-blocher-karl-reichmuth-investmentbank-finanzkrise-cs-aktiensplit-bundesrat-eigenkapital)



ADVERTORIAL

Healthcare: Optimismus prägt Branchengespräche

(/service/advertorials/70275-bellevue-
asset-management-jefferies-healthcare-
conference-2025-optimismus-
gespraeche-branchenfuehrern)



Finma-VR:
Strafrechtsprofessorin
ersetzt

Strafrechtsprofessorin
(/news/finanzplatz/70230-finma-bundesrat-
ersatzwahl-verwaltungsrat-katia-villard-
universitaet-genf-strafrechtsprofessorin-
finanzplatz-schweiz)



Zoll-Deal reduziert Gefahr
einer Rückkehr zum
Negativzins

(/news/finanzplatz/70192-zoll-usa-schweiz-
snb-geldpolitik-nationalbank-negativzins-
absichtserklaerung-ubs-finanzmarkt-
schweiz)

Newsletter abonnieren

Damit Sie sicher nichts verpassen: Täglich
und kostenlos die wichtigsten News.

E-Mail

finews.ch jetzt abonnieren



(/service/suche)

Entlastung für die Wirtschaft: Die Finanzbranche muss warten
(/news/finanzplatz/70327-bundesrat-massnahmen-entlastungsprogramm-wirtschaftsstandort-wettbewerbsfaehigkeit-digitalisierung-oecd-mindeststeuer-nachhaltinkeitsherichterstattung)



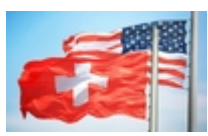
Fürstentum sammelt praktische Erfahrungen, Bundesrat verfasst Bericht
(/news/finanzplatz/70319-bitcoin-suisse-ltin-blockchain-staking-liechtenstein-bericht-bundesrat-kryptowaehrung-digitale-souveraenitaet-live-ethereum)



Blocher wandelt in Reichmuths Spur
(/news/banken/70271-ubs-aufspaltung-tbtf-christoph-blocher-karl-reichmuth-investmentbank-finanzkrise-cs-aktiensplit-bundesrat-eigenkapital)



Finma-VR: Strafrechtsprofessorin ersetzt Strafrechtsprofessorin
(/news/finanzplatz/70230-finma-bundesrat-ersatzwahl-verwaltungsrat-katia-villard-universitaet-genf-strafrechtsprofessorin-finanzplatz-schweiz)



Zoll-Deal reduziert Gefahr einer Rückkehr zum Negativzins
(/news/finanzplatz/70192-zoll-usa-schweiz-snb-geldpolitik-nationalbank-negativzins-absichtserklaerung-ubs-finanzmarkt-schweiz)

finews auf WhatsApp folgen

Abonnieren Sie den WhatsApp-Kanal von *finews.ch* und erhalten Sie regelmässig Updates mit unseren News und Hintergrundgeschichten direkt auf Ihr Mobiltelefon.

Jetzt kostenlos abonnieren



(https://www.finews.ch) (/)

finews.com (https://www.linkedin.com/showcase/nachrichten) (https://x.com/finews_ch)

(https://www.finews.com) (https://www.facebook.com/finews.ch) (https://bsky.app/profile/finews.ch)

finews.asia (https://www.xing.com/news/pages/189) (https://www.instagram.com/finews.ch)

(https://www.finews.asia) (https://www.xing.com/news/pages/189) (https://www.instagram.com/finews.ch)

finewsticino.ch (https://www.threads.net/@finews.ch)

(https://www.finewsticino.ch) (https://www.whatsapp.com/channel/0029VaeozjW8V0tiQ39JY109)

(https://news.google.com/publications/CAAiEMBPb65EOy6ypxrW9NJH9yEqFAgKIhDAT2-uRDsusqca1vTSR_ch)

(https://www.youtube.com/finews)

(https://open.spotify.com/show/2T04iYohR8v5DxQEj3YGu1)

(https://podcasts.apple.com/ch/podcast/finews-podcast/id1762372652)

